

Görlitzer Anzeiger.

№ 8. Donnerstags, den 22. Februar 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Am Jahrmarktmontage sind von einer Feilstelle 30 Ellen Flanell mit lichtblauem Rande und Vorschlag und 30 Ellen weißer Parchent entwendet worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.

Görlitz, den 14. Febr. 1838. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Herrn Hans Theodor Schuster, wohlgef. B., Kauf- u. Handelsmann allh., u. Frn. Louise Henr. geb. Busch, Tochter, geb. den 2. Jan., get. den 11. Febr., Pauline Louise Emilie. — Carl Aug. Haase, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Johanne Christ. geb. Fitzner, Tochter, geb. den 31. Jan, get. den 11. Febr., Christiane Pauline. — Aug. Eduard Theodor Kosaminsky, Schlossergef. allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Menzel, Tochter, geb. den 29. Jan., get. den 11. Febr., Auguste Amalie. — Elias Heinrich, Inw. allh., u. Frn. Anna Martha geb. Mühle, Sohn, geb. den 30. Jan., get. den 11. Februar, Johann Carl August. — Hrn. Heinrich Schnuppe, Bezirksfeldwebel in der 4. Comp. 1. Bat. 6. K. Pr. Landw. Reg., u. Frn. Carol. geb. Manteufel, Tochter, geb. den 4., get. den 13. Febr., Emilie Bertha. — Hrn. Carl Friedr. Wilh. Stiller, K. Pr. Grenzaufseher allh., u. Frn. Frieder. Emilie geb. Hammer, Tochter, geb. den 7., get. den 15. Febr., Marie Elise. — Mstr. Ernst Ferd. Höhne, B. u. Tuchscheerer allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Kettmann, Sohn, geb. den 9., get. den 16. Febr., Carl Louis Bernhard. — Christ. Imman. Teuffel, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Ullrich, Tochter, geb. den 7., get. den 16. Febr., Amalie Gottholde Alwine. — Gotthelf Heinr. Gratias, gewes. Soldat allh., u. Frn. Joh. Rahel geb. Putzke, Sohn, geb. den 10., get. den 16. Febr., Carl Emil. — Gregor Anselm Wagner, Schneidergef. allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Dreßler, Sohn, geb. den 27. Jan., get. den 4. Febr. in der kathol. Kirche, Johann Theodor Anselm.

Verheirathung.

Görlitz. Hr. Karl Franz Philipp, Unteroffiz. und Abtheilungsschreiber in der 1. Comp. der K. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Jgfr. Friedericke Alwine Tobias, Mstr. Friedrich Wilh Tobias, B. u. Aeltest. der Tuchber. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 6. Febr. in Leschwitz.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Anna Sophie Koritzky geb. Conrad, Mstr. Glieb. Koritzkys, B. u. Tuchm. allh., Ehegattin, gest. den 7. Febr., alt 68 J. 9 M. 29 T. — Mstr. Christ. Traug. Friedr. Pommer, B. u. Oberältester der Klemptner allh., gest. den 8. Febr., alt 68 J. — Frau Christ. Rahel Theunert geb. Fritsche, weil. Mstr. Christoph Glieb. Theunerts, B. u. Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 12. Febr., alt 60 J. 7 M. 2 T. — Joh. Sam. Wilde, Tuchmachergef. allh., gest. den 10. Febr., alt 49 J. 9 M. 29 T. — Frau Joh. Christ. Sophie Schönfelder geb. Starke, Joh. Glieb. Schönfelders, B. u. Lohnkutschers allh., Ehegattin, gest. den 12. Febr., alt 26 J. 2 T. — Joh. Gottfr. Lehmanns, B. u. Lohnkutschers allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Suschke, Tochter, Auguste Emilie Bertha, gest. den 9. Febr., alt 1 J. 8 M. — Joh. Glieb. Schönfelders, B. u. Lohnkutschers allh., u. Frn. Joh. Christ. Sophie geb. Starke, Sohn, Joh. Carl Gustav, gest. den 10. Febr., alt 3 M. 4 T. — Joh. Glieb. Opitz, Müllerges. allh., gest. den 9. Febr., alt 66 J. — Adolph Gustav Kälkes, Schneiderges. allh., u. Frn. Therese geb. Nachtigall, Sohn, Emil Otto, gest. den 11. Febr., alt 9 M. 18 T. — Joh. Glieb. Reimann, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Frieder. Juliane geb. Wolf, Tochter, Christ. Emilie Alwine, gest. den 11. Febr., alt 1 J. 1 M. 26 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 15. Februar 1838.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	12 =	9 =	1 =	11 =	2 =
= = Gerste	1 =	5 =	— =	1 =	— =	— =
= Hafer	— =	23 =	9 =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das den Maurermstr. Wenderschen Erben zugehörige halbe Haus Nr. 1007 a hierselbst, welches auf 800 thlr. abgeschätzt worden, soll im Termine den 13. Juni c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 11. Februar 1838.

Bekanntmachung.

Die dem Altmannschen Hause Nr. 34 zu Niederseifersdorf, Rothenburger Kreises, zugeschriebene Parcelle von 24¼ Preuß. Scheffeln Acker- Wiesen- und Teichland, geschätzt auf 1163 thlr. 22½ sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in hiesiger Registratur und im Erblehngericht zu Niederseifersdorf einzusehenden Taxe soll auf den 26. Juni 1838 in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Postverwalter Kernschen Eheleute von Reichenbach werden zu diesem Termine zur Vermeidung der Ausschließung mit ihren etwanigen Zinsenforderungen von dem für ihre Kinder eingetragenen Kapitale per 300 thlr. hierdurch vorgeladen.

Görlitz, den 2. November 1837.

Kloster Marienthalsches Justizamt. Pfennigwerth.

Freiwillige Subhastation.

Die auf 100 thlr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle Nr. 68 in Ober=Pfaffendorf soll auf den Antrag der Besitzer der Johann Gottfried Langeschen Erben auf

den 7ten April d. J. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Gerichtszimmer in Ober=Pfaffendorf meistbietend verkauft werden. Die Taxe und Verkaufs=Bedingungen können im dortigen Kretscham und in der hiesigen gerichtsamtlichen Registratur, Neißgasse Nr. 343, eingesehen werden.

Görlitz, den 12. Februar 1838.

Herrlich Schurichsches Gerichts=Amt von Ober=Pfaffendorf.
Conrad, Just.

Aus dem Nachlasse des zu Niesky verstorbenen Gerbermeister J. G. Herrmann sollen

am 1. März d. J. früh 9 Uhr ab

in dem Hause Nr. 28 zu Niesky, Betten, Wäsche, Meubles und Hausgeräthe, Silber, Kupfer, Zinn und Eisen, Betten rc. auctionis lege gegen gleichbaare Bezahlung verkauft werden, welches hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Rothenburg, den 12. Febr. 1838. Das Gerichts=Amt Niesky.

Bekanntmachung.

Die an der Bäckergasse hierselbst sub Nr. 37b 37c und 37d belegenen, der Stadt=Commune gehörigen drei wüsten Stellen, die Maukische, die Jungesche und die Gläsersche, sollen unter der Bedingung des sofortigen Wiederaufbaues in Termino

den 12. April d. J. Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause meistbietend verkauft werden, was mit dem Eröffnen hiermit bekannt gemacht wird, daß die Wahl unter den Licitanten der Communal=Verwaltung ausdrücklich vorbehalten bleibt, die speciellen Kaufsbedingungen aber in unsrer Registratur, während der Amtsstunden, eingesehen werden können.

Görlitz, den 13. Febr. 1838. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Daß den 22. Febr. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, im Bauzwinger, am Reichenbacher Thore, eine Parthie bearbeitetes Bauholz, unter der Bedingung der Abfuhre, binnen acht Tagen und gegen baare Bezahlung, versteigert werden soll, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 6. Febr. 1838. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Daß die Verkaufspreise

a) für die Stenker Ziegelei:

für 1000 Stück Mauerziegel auf	6 Thlr.	15 sgr.	— pf.
= 1000 = Dachziegel	7 =	— =	— =
= 1000 = Keil= und Kesselziegel	6 =	15 =	— =
= 100 = Forst= und Walmziegel	4 =	6 =	6 =

b) für den Ludwigsdorfer Kalk:

pro Tonne gebrannten Kalk auf	— =	18 =	— =

c) für den Hennersdorfer Kalk:

pro Stoß Kalksteine auf	14 =	15 =	— =
= = Hammersteine	12 =	— =	— =
= = Mauersteine	4 =	20 =	— =
= Tonne gebrannten Kalk, auf	— =	16 =	— =

vom 1. Januar d. J. ab festgestellt worden sind, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 10. Februar 1838. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Ein massiv 3stöckiges im baulichen Zustande sehr gelegenes Haus ist zu verkaufen, für 1100 thlr., trägt aber die Niesnutzung zu 4 pCt. auf 1500 thlr. Auskunft ertheilt

der Agent Stiller in Görlitz.

Ein städtisches vorzüglich schön gelegenes Grundstück mit allen sich wünschenswerthen Bequemlichkeiten bin ich beauftragt, Einem hohen Publikum zum Kaufe nachzuweisen; auch sind mir einige kleinere sehr gelegene Gärtchen, so wie mehrere Grundstücke jeder Art zum Verkauf, auch Gelder zum Ausleihen übertragen. Görlitz, den 20. Februar 1838. Der Agent Stiller.

Pfandbriefe und Staatspapiere

werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter = und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser, sind zum An = und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central = Agentur = Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

300 Thlr. Preuß. Cour. zu 4½ pCt. Verzinsung sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. des Anz.

200 thlr. im Einzelnen oder Ganzen, liegen auszuleihen bereit. Nähere Auskunft in der Exped. des Anzeigers.

Haus = Verkauf. Ein Haus mit Ziegeln gedeckt, bestehend aus 3 Stuben, Küchen, 5 Kammern, einen schönen Keller, nebst einer Scheune, 2 Ställe und 2 Schuppen, mit darzu gehörigen 4 Schfl. Ackerland und einem Garten von ohngefähr 3 Schfl. Dresdner Maas und über 100 Stück Obstbäumen, auch das benöthigte Holz- und Streu-Bedürfniß, worauf ein Kapital zu billigen Zinsen darauf stehen bleiben kann, ist in Dauban bei Niesky aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Andreas Mürbe daselbst.

Der Garten Nr. 1017 vor der Wasserpforte mit 4 Schfl. Feld, Obst = und Grasegarten, ist aus freier Hand zu verkaufen oder vom 1. April ab zu verpachten. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Das Nähere ist in Nr. 759 auf dem Töpferberge zu erfahren.

Bekanntmachung. Es ist der seitwärts der Laubaner Straße gelegene Stadtgarten Nr. 1030, wozu ungefähr 26 Scheffel Dresdner Maaß pfluggängiges Land nebst Wiesewachs gehören, aus freier Hand zu verkaufen, oder nach Befinden vom 1. April d. J. ab zu verpachten. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer desselben.

Görlitz, den 8. Februar 1838. Gottfried Eichler, Handwerk Nr. 383.

Montags den 5. März, von Vormittags 9 Uhr an, soll im Auctionslokal in der Neißgasse eine Anzahl Schul-, theologischer, historischer und ökonomischer Schriften versteigert werden. Das gedruckte Verzeichniß ist vom 24. d. M. ab sowohl bei dem Hrn. Auctionator Friedemann auf der Jacobsgasse, als auch in der Dreßlerschen Buchdruckerei und in der Exped. des Anz. gratis zu haben.

Zu der bevorstehenden Bücher-Auction werden dergleichen mehr noch angenommen und um die Verzeichnisse baldigst ersucht. Friedemann, Auct.

Auction. Ein gut gehaltenes Meublement, bestehend in Sopha's, Rohrstühlen, Kommoden, diverse Tische, Spiegel, Kleider- und Wirthschaftsschränke ꝛc. soll Freitags den 9. März c. Vormittags um 9 Uhr in Nr. 313 in der Petersgasse gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden. Friedemann, Auct.

Den Mitgliedern der hierortigen Begräbniß-Fraternität zur vorläufigen Nachricht, daß der diesjährige Hauptconvent den 6. März c. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Tuchmachermeisterhause abgehalten werden wird.

Görlitz, den 18. Februar 1838. Prüfer.

☞ Zur Erhaltung des Verkehrs in meiner Pfandleihanstalt ist es nothwendig, daß die seit länger als sechs Monaten verpfändeten Gegenstände wieder eingelöset werden, weshalb ich alle diejenigen, deren Pfandstücke sich über sechs Monate bei mir befinden, zu deren Einlösung bis zum 10ten kommenden Monats hierdurch auffordere, nach welcher Zeit ich die nicht eingelöseten Pfänder dem Königlichen Land- und Stadtgericht zum gerichtlichen Verkauf zu übergeben mich genöthiget sehen werde. Aus demselben Grunde kann auch eine Verlängerung der Wiedereinlösungsfristen über sechs Monate hinaus ferner nicht mehr statt finden, was diejenigen Pfandleiher, deren Wiedereinlösungsfrist noch nicht abgelaufen ist, zu Vermeidung des Verkaufs ihrer Pfandstücke, zu berücksichtigen ersucht werden.

Görlitz, am 21. Februar 1838. Concessionirter Pfandleih-Inhaber
C. G. Schinck.

Auctions-Anzeige. Montags, den 5. März sollen in dem Auctionslocale auf der Langengasse verschiedene Gegenstände, als: Hausgeräthe, Kleider und andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Sachen werden noch dazu angenommen. Göbel.

Mastvieh-Auction.

Auf dem Wirthschafts-Hofe zu Glossen sollen den 7. März c. Vormittags von 11 Uhr an 30 Stück sehr starke Speckschweine, 3 Kühe und eine Kalbe an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung in Pr. C. und unter den im Termine selbst noch näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Das sämmtliche Vieh ist vollkommen ausgemästet und steht von dato an zur beliebigen Ansicht bereit. Glossen, den 16. Februar 1838. Koch, Verwalter.

Unterzeichneter zeigt einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst an, daß derselbe heute, den 22. Febr, mit ganz frischen Wildpret allhier anwesend seyn wird. Sein Logis ist in der Nonnengasse Nr. 74. C. Preuß, Wildhändler von Paritz bei Bunzlau.

Mein reichhaltiges Lager von Goldleisten in allen Breiten, zu Bilder-Rahmen, Spiegel ꝛc. sich eignend, vergoldete Rouleau-Stangen mit Verzierungen und Ringen, Barock-Rahmen, schwarz lackirt, auch vergoldet, vorzüglich zu Miniaturgemälden, Bilder unter Glas und Rahmen von Goldleisten, die königl. Familie, Neapel, mehrere Jagdstücke, treue Abbildung von Görlitz ꝛc. darstellend, empfehle ich zu auffallend billigen Preisen zur geneigten Abnahme.

August Seiler, Glasermstr.

Zur Fastnacht empfiehlt sich Unterzeichneter mit schönem weißen Sauerkraut, ächtem polnischen Hirse, besten Zucker- und ordinairen Erbsen, welche letztere sich in einer halben Stunde weich kochen.

Nathanael Finster.

Auf dem Rittergute Kemnitz bei Bernstadt stehen 100 Stück fette Hammel, 5 Stück fette Ochsen und mehrere brauchbare Arbeitspferde zum Verkauf. Auch ist die zum Rittergute gehörige Brennerei und Brauerei zu verpachten und wird an Ort und Stelle die nöthige Auskunft ertheilt.

Eine noch brauchbare Wäschrolle ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Die Preis-Verzeichnisse über Blumen- Gemüse- und Oeconomie-Saamen, wobei ächte Rohan-Kartoffeln, so wie über die als vorzüglich bekannten englischen Georginen, von dem Handelsgärtner C. W. Wagner in Dresden, werden in der Expedition des Anz. gratis ausgegeben.

In Nr. 29 ist ein Stübchen zu vermiethen.

In Nr. 1068 auf der Rabengasse ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 452 vor dem Reichenbacher Thore ist eine Stube mit Stubenkammer, mit und ohne Meubles, zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Desgleichen ist daselbst ein Holz- und ein Spazierschlitten zu verkaufen.

Eine Parthie Blumensaamen, als: vorzüglich ins Gefüllte schlagenden Sommerlevkojen und Astern, auch dichtgefüllte Georginen rc. habe ich von Frankfurt a. M. in Commission erhalten und kann solche als ächt empfehlen und zu auffallend billigen Preisen verkaufen.

Oertel am Obermarkte.

Unverbesserliche Stiefelschmiere, welche das Leder wasserdicht und weich macht, und von Jedem, der bis jetzt Gebrauch davon machte, als vorzüglich anerkannt wurde, empfiehlt zu geneigter Abnahme à Pfd. 10 sgr. der Schuhmachermstr. Kugler am Heringsmarkte.

Eine neue Sendung hier und in hiesiger Gegend noch wenig bekannten hanfnen Ueberschuhe empfiehlt hiermit in diverser Auswahl mit dem Bemerken zu geneigter Abnahme, daß die bisher erkannte Güte derselben, einen eben so raschen Absatz, als der ersten Sendung dieses Artikels, zu gewärtigen haben dürfte. Engel jun., Seilermstr. vor dem Neißthore.

Zu bevorstehenden Maskenbällen übernimmt Unterzeichneter Bestellungen und fertigt Tricos-Beinkleider mit Strümpfen, weiß oder fleischfarben, ächt und gut, und versichert schnelle Beförderung.

Jähnichen, Strumpfwirkermstr.,
wohnhaft Hinterhandwerk Nr. 389 bei Dor. Hoffmann.

Da meine Frau seit einigen Wochen an der Geschwulst darnieder liegt und nichts verdienen kann, so ersuche ich wohlthätige Menschen, selbige in ihrer traurigen Lage mit Etwas zu unterstützen. Gott wird ein reicher Vergelter dafür seyn.

Görlitz, den 20. Februar 1838.

Gottfr. Exner,
in Nr. 821 auf der Consulsgasse.

Zwei Tagarbeiter können nebst deren Frauen künftige Walpurge Arbeit erhalten; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Wirthschafts-Voigt, der seinen Dienst versteht und seine gute Aufführung durch Atteste bezeuget, kann nebst Frau als Viehwirthin zu Walpurge einen Dienst erhalten. Die nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

Ein unverheiratheter Oeconom in 30er Jahren, welcher zuletzt auf einer bedeutenden Herrschaft als Rechnungsführer conditionirt hat, wünscht als solcher oder am liebsten wieder als Wirthschafts-Beamter bald zu Ostern oder Johanni c. ein dergleichen Unterkommen. Die Zeugnisse desselbe sprechen in jeder Hinsicht für ihn. Nähere Auskunft ertheilt gütigst die Exped. des Anzeigers.

Ein Gärtner sucht ein Unterkommen. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Eine Person in gesetzten Jahren, welche die besten Dienst-Atteste aufzuweisen hat und die Behandlung der Wäsche gründlich versteht, auch das Herausgeben und die Reinigung der Zimmer übernehmen muß, kann zu Ostern ein Unterkommen bei einer Herrschaft auf dem Lande finden; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat, Barbier zu werden, kann sogleich einen Lehrherrn finden durch die Exped. des Anz.

Ein Apotheker-Lehrling von guten Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird unter sehr soliden Bedingungen in einem lebhaften Orte in der Niederlausitz gesucht und kann sofort antreten. Wo? sagt die Expedition des Anz.

Ergebenste Anzeige.

Fastnacht Dienstags Abends wird von 5 bis 7 Uhr Concert und nachher Tanzmusik gehalten. Mit warmen Blinsen und Pfannenkuchen wird bestens aufwarten Klare.

Künftigen Sonntag, Montag und Fastnacht-Dienstag wird vollstimmige Tanzmusik gegeben. Für gute Pfannenkuchen und Getränke wird bestens sorgen

Sahr im Wilhelmsbade.

Sonnabend den 24. soll bei Unterzeichnetem ein Kränzchen nebst Tanz-Vergnügen stattfinden. Der Anfang ist um 6 Uhr, für Speisen und Getränke wird bestens sorgen

Hirche in Rauschwalde.

Kommenden Sonntag ist wie gewöhnlich Tanzmusik, Montags darauf keine, aber Dienstags als zum Fastnachtsfeste, ladet seine geehrten Gönner und Freunde ergebenst ein. Mit guten Pfannkuchen, Speisen und Getränken wird bestens aufwarten

Günzel im Kronprinz.

Zum künftigen Dienstag als Fastnacht wird bei Unterzeichnetem ein Wurstschmaus gehalten werden; für gute Pfannenkuchen und andere Speisen wird bestens gesorgt seyn. Es ladet hierzu ergebenst ein Petermann in Moys.

Daß sowohl künftigen Sonntag als auch Dienstag zur Fastnacht bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten werden soll, zeige ich einem geehrten Publikum mit der ergebensten Bemerkung an, daß für gute Pfannenkuchen und allerhand gute Speisen bestens gesorgt seyn wird.

Clauder.

Unterzeichneter ladet seine Freunde und Gäste zu bevorstehender Fastnacht ein. Für gute Pfannkuchen, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn.

Kummer, Brauer in Hennersdorf.

Künftigen Fastnacht-Dienstag wird vollstimmige Tanzmusik gegeben, auch wird mit gutgefüllten Pfannkuchen aufgewartet; um zahlreichen Zuspruch bittet Altmann, Schießhauspachter.

Montag den 12. d. ist ein Geldbeutel unter den Pilzläuben gefunden worden; wer sich dazu legitimirt, kann ihn gegen die Insertionsgebühren zurückerhalten beim Gärtner Speth in Cunnerwitz.

Am vergangenen Sonnabend ist von Görlitz nach Muskau eine große silberne Taschenuhr mit großen Ziffern und tombackner Erbskette, woran 3 Schlüssel sich befanden, verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe derselben 1 thlr. Belohnung.

Garbe in Muskau.

Montag den 12. d. hat sich ein schwarzscheckiger Jagdhund mit schwarzem langen Behänge zu mir gefunden; wer sich dazu legitimirt, kann ihn gegen die Futter= und Insertionskosten zurückerhalten bei

Traug. Liebich in Nieder=Schönbrunn.

Am Freitage den 9. d. ist im Gesellschaftshause zu Schönbrunn eine gelbwollene Damentasche mit grünem Merinofutter und darin ein kleiner franz. Schlüssel und ein rosa Band wahrscheinlich vergriffen worden; man bittet, denselben beim Brauermstr. Ritter daselbst abzugeben.

In **Gustav Köhler's** Buch= und Kunsthandlung in Görlitz.
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben:

Enthüllung des räthselhaften Wesens der Unterleibskrankheiten,

nebst einer neuen und naturgemäßen Heilmethode der Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie und Gicht. Für gebildete Nichtärzte von Dr. Moritz Strahl, prakt. Arzt und Accoucheur in Berlin.
2te vermehrte und verbesserte Auflage. 1 thlr.

In dieser 2ten Auflage seiner bereits durch ganz Deutschland verbreiteten Schrift hat der Herr Verfasser die glücklichen Resultate seiner neuen Behandlungsweise der Unterleibskrankheiten auf das Entschiedenste nachgewiesen. Er thut, wie aus der Vorrede der 2ten Auflage zu entnehmen ist, auf eine durchaus unzweifelhafte Weise dar, daß er im Laufe des letzten Jahres so glücklich gewesen ist, 120 auswärtige, oft sehr entfernt wohnende Kranke im Wege der schriftlichen Behandlung vollständig herzustellen; und da somit die factische Beweisführung für die Wahrheit der in der Schrift enthaltenen, klar und anziehend dargestellten Grundsätze geliefert ist, so wird das eben angezeigte Buch gewiß nach weit ausgedehnten Kreisen hin, auch ferner segensreich und wohlthätig wirken. Dem Buche ist ein Schema von Fragen beigegeben, deren Beantwortung hinreicht die Behandlung einzuleiten.

In **Gustav Köhlers** Buch= und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben:

Musterblätter für Schreinerarbeiten.

Weitere Ausführung der 4ten Aufl. des Wölfer=Matthäyschen Bau= und Möbelschreiners von Heinr. Heß, Großh. sächs. Bauinspektor. Mit 28 lithogr. Tafeln. gr. 4. Geheftet in schönem lithograph. Umschlag. 1 thlr. 15 sgr.

Dieses kann auch als die 5te Aufl. des Bau= und Möbelschreiners (nicht des bei Basse in Quedlinburg erschienenen Bau= und Möbeltischlers, den man mit obigem nicht verwechseln möge) angesehen werden. Hr. Bauinsp. Wölfer in Gotha und Hr. Baumeister Matthäy in Dresden hatten zwar wechselsweise gewetteifert, den vorhergegangenen 4 Auflagen einen hohen Grad der Vollkommenheit zu geben. Allein der Dank des Verlegers für einen so ungewöhnlich guten Absatz (4 sehr starke Aufl. in wenig Jahren) glaubte hierbei noch nicht stehen bleiben zu dürfen. Es glückte ihm, für die noch weitere Ausführung und Verbesserung dieser 5ten Aufl. den Hrn. Bauinspektor Heß in Weimar zu gewinnen, durch dessen Geschicklichkeit und Kenntnisse es gelungen ist, dieses früher schon so gesuchte gemeinnützige Kunstwerk nun in seiner größten Vollendung dem Publikum zu übergeben.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhlerschen Buchhandlung.)